

Alisha Bernhardt, Essen



Zur Person

Ich bin Alisha Bernhardt, 31 Jahre jung, komme aus Essen, bin verheiratet und habe 3 Kinder (7 Jahre, 5 Jahre, 8 Monate). Ich bin aktuell bis September 2022 in Elternzeit mit unserem Jüngsten. Außerhalb meiner Elternzeit arbeite ich im Büro und habe davor Entwicklungs- und Inklusionspädagogik studiert. Während des Studiums habe ich als Integrationskraft in einer KiTa gearbeitet.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Die Stimme der Kinder und ihrer Eltern ist so wichtig in einer immer lauter werdenden Gesellschaft. Die Kleinsten werden oft vergessen und brauchen Eltern, die Verantwortung übernehmen und ihre Stimme und Zeit geben, um die Welt der Kinder zu verändern.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht?

Seit 2016 bin ich in der Elternvertretung im Kindergarten und seit 2017 auch im JAEB der Stadt Essen vertreten. Hier bin ich seit dem auch Delegierte für den LEB.

Im Kindergarten organisieren wir als Elternvertretung (wenn es die Umstände zulassen) das Sommerfest, Waffel backen, unterstützen und vermitteln.

Im KiTa Jahr 2018/2019 war ich bereits im LEB vertreten und habe an diversen Gesprächen im Landtag und Veranstaltungen zu verschiedensten Themen teilgenommen.

Im JAEB war ich im Jahr 2019/2020 stellvertretende Vorsitzende, habe am JHA und Gesprächen mit dem Jugendamt, sowie dem Dezernenten teilgenommen.

Meine Themen und Ziele für den LEB

Derzeit ist Corona ja ein allgegenwärtiges Thema. Die Kinder haben so viel zurückstecken müssen, verzichten müssen und müssen es an vielen Stellen immer noch. Leider wird in der Politik viel zu wenig an die Kinder gedacht. Ein Thema, das sich bei mir bereits durch die ganze Zeit zieht, ist die Vorschularbeit, die in den letzten 2 Jahren wenig bis gar nicht stattgefunden

hat. Sie ist für die Kinder jedoch immens wichtig, sowohl als Vorbereitung auf die Schule, als auch die positive Erinnerung, die bleibt.

Auch wenn ich mich beruflich (vorerst) aus dem sozialen Bereich zurückgezogen habe, liegt mir das Thema der Inklusion am Herzen. Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll und sollte mit all seinen Stärken und Schwächen, mit allem was es ausmacht angenommen und abgeholt werden. Inklusion ist aber kein Zustand, den man jemandem überstülpen kann. Inklusion ist vielmehr ein Prozess, der von allen Beteiligten gedacht und gestaltet werden muss.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Da ich mich aktuell in Elternzeit befinde und mein Mann von der Arbeit her sehr flexibel ist, bekomme ich die zeitlichen Freiräume, die ich für die Elternarbeit benötige

Funktionen in einer anderen Organisation*

Keine

Kontaktmöglichkeit

Alisha.Bernhardt@web.de

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*